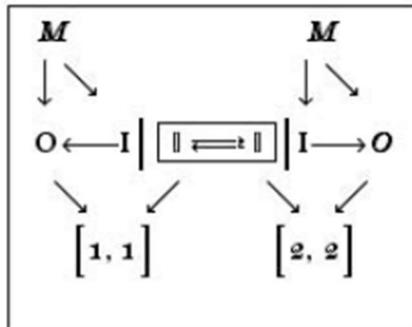


Prof. Dr. Alfred Toth

Bi-Systeme

1. Wie in Toth (2025a) ausgeführt, ist in der Semiotik von Kaehr, anders als in den übrigen Semiotiken, nicht das Zeichen, sondern das Textem Basiseinheit, vgl. dazu Kaehr (2011, S. 11):



texteme :

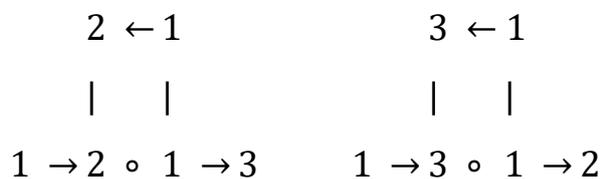
diamond = (sign + environment)

bi-sign = (diamond + 2 - anchor)

texteme = (composed bi-signs + chiasm)

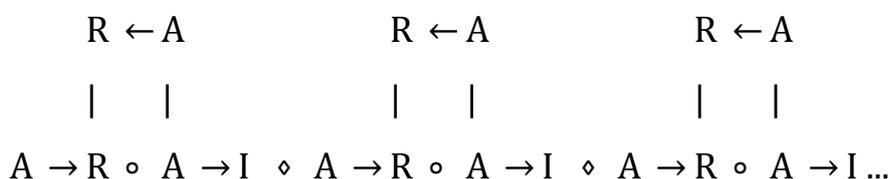
Texteme bestehen somit aus sog. Bi-Zeichen zuzüglich ihrer chiastischen Relationen. Man könnte auch sagen, ein Bi-Zeichen sei eine Verkettung (Adjunktion) von Zeichen und reflektionalem Zeichen, vgl. das folgende Beispiel aus Toth (2025b)

Diamonds von $Z = (1, 2, 3; 1, 3, 2)$



Zugrunde liegen Bi-Zeichen also ontische Adjunktionen (vgl. zur semiotischen Adjunktion Bense 1971, S. 52).

Diamondtheoretisches Adjunktionsschema (vgl. Toth 2025c):



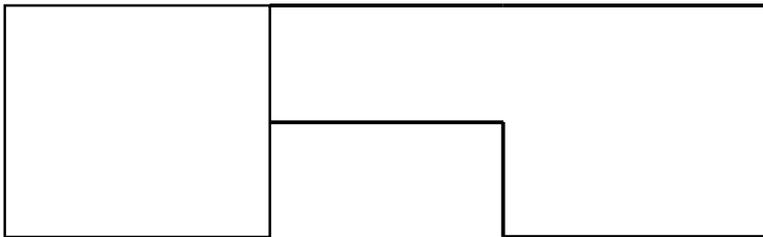
2. Dementsprechend bezeichnen wir als Bi-Systeme Adjunktionen von zwei benachbarte Systeme verbindenden Teilsystemem, die von uns früher auch anschaulich als „Brückenhäuser“ bezeichnet wurden (vgl. Toth 2015).

Betrachten wir das folgende ontische Modell

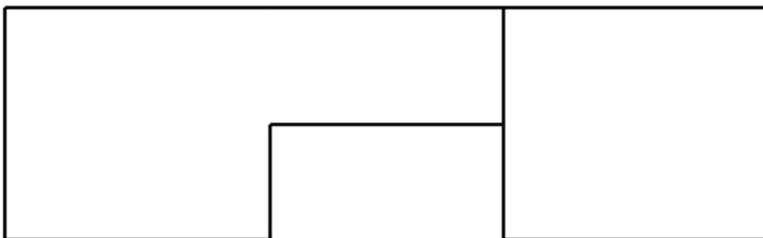


Albisriederstraße 265, CH-8047 Zürich.

Ohne Kenntnis des Innen ist es unmöglich zu entscheiden, ob das Brückenhäus beidseitig, nur links oder nur rechts abgeschlossen ist. Tatsächlich ist es rechtsoffen und linksabgeschlossen, d.h. es hat die ontische Struktur



Dagegen ist dazu konverse Adjunktion linksoffen und rechtsabgeschlossen:



Ein beidseitig abgeschlossenes adjungiertes System hat schließlich die ontische Struktur

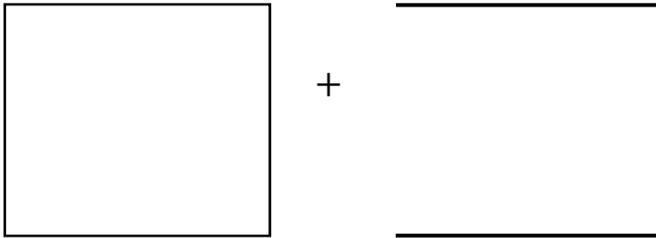


Das ontische Grundprinzip liegt wohl bei Bi-Systemen, die sich 1 Rand teilen wie im Falle des nachstehenden, ursprünglich für Handwerker aus Kostengründen „ontisch verkürzt“ gebauten Hauses:

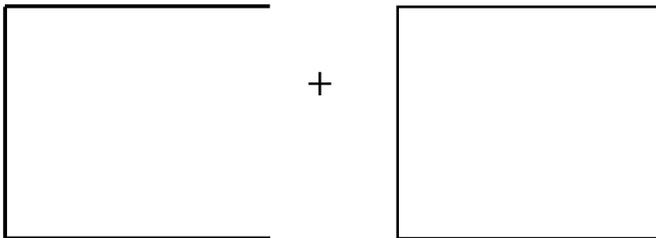


Hüetlinstraße, D-78462 Konstanz

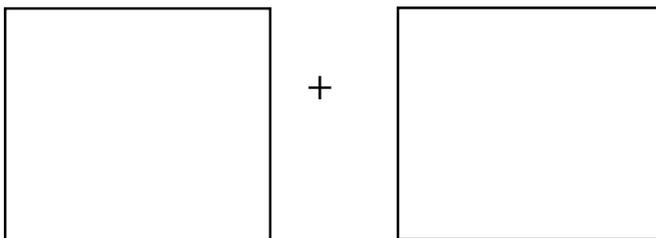
Hier sind also zwei ontische Strukturen möglich:



oder



während eine Adjunktion von zwei vollständigen Systemen zu einem Bi-System die ontische Struktur



hat.

Der Diamond für die erste ontische Struktur, d.h. Bi-System mit Rechts-offenheit, ist somit

$$\begin{array}{ccc}
 R \leftarrow A & & R \leftarrow A \\
 | \quad | & \text{oder} & | \quad | \\
 A \rightarrow R \circ A \rightarrow I \circ A \rightarrow I & & A \rightarrow R \circ A \rightarrow I \circ I \rightarrow A
 \end{array}$$

Der Diamond für die zweite ontische Struktur, d.h. Bi-System mit Links-offenheit, ist

$$\begin{array}{ccc}
 I \leftarrow A & & I \leftarrow A \\
 | \quad | & \text{oder} & | \quad | \\
 A \rightarrow I \circ A \rightarrow R \circ A \rightarrow I & & A \rightarrow I \circ A \rightarrow R \circ I \rightarrow A
 \end{array}$$

Der Diamond für die dritte ontische Struktur, d.h. Bi-System mit Links- und Rechtsabgeschlossenheit, ist dagegen

$$\begin{array}{cccc}
 & R \leftarrow A & & \\
 & | \quad | & & \\
 & A \leftarrow R \quad A \leftarrow I & & \\
 & | \quad | \quad | \quad | & & \\
 I \leftarrow A \quad R \leftarrow A \quad I \leftarrow A & & & \\
 | \quad | \quad | \quad | \quad | \quad | & & & \\
 A \rightarrow I \circ A \rightarrow R \circ A \rightarrow I \circ A \rightarrow R, & & &
 \end{array}$$

d.h. ein ontisches Iterationsschema (vgl. Toth 2025c).

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Kaehr, Rudolf, Xanadu's Textemes. Glasgow, U.K. 2011

Toth, Alfred, Echte und unechte Brückenhäuser. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Kombinationen von Bi-Zeichen zu Textemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Notiz zu Triaden und Trichotomien bei Bi-Zeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

Toth, Alfred, Diamondarithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025c

7.5.2025